

Gescheiterte Globalisierung

Mit neoliberaler
Wirtschaftstheorie
in die Sackgasse

Heiner **Flassbeck**

Paul **Steinhardt**

Moderation:

Alexander Jungkunz

Chefredakteur der

Nürnberger Nachrichten

Dienstag

4. Dezember 2018

Beginn: 19 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg

GEORG SIMON OHM

Fakultät Sozialwissenschaften

Bahnhofstr. 90 - Hörsaal BB.006

(neben der Haltestelle "Dürrenhof")

Gescheiterte
Globalisierung

Ungleichheit, Geld und
die Renaissance des Staates

Von Heiner Flassbeck
und Paul Steinhardt

edition suhrkamp
SV



In Kooperation mit

- DGB Mittelfranken
- Technische Hochschule Nürnberg
GEORG SIMON OHM

EINTRITT FREI!



Prof. Dr. Heiner Flassbeck ist Honorarprofessor an der Universität Hamburg, war Chef-Volkswirt der UNCTAD und Staatssekretär im BMF.

Seine Hauptarbeitsgebiete: Globalisierung, Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung, Geld und Währungstheorie. Autor vieler Sachbücher und Mitherausgeber der Zeitschrift „Makroskop“.



Dr. Paul Steinhardt ist Herausgeber des Online-magazins „Makroskop“ und arbeitete für deutsche Banken und deren Tochtergesellschaften im In- und Ausland in Führungspositionen.

Er promovierte über Grundlagenfragen einer realistischen Theorie der Marktwirtschaft und er publiziert u. a. zu Fragen der Geldtheorie, der Finanzmarkt- und Bankenregulierung.

Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung sind die Hebel des Neoliberalismus. Ein Konkurrenzkampf jeder gegen jeden fördert eine Ellenbogengesellschaft. Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Ungerechtigkeiten und polarisierte Gesellschaften sind Ergebnisse einer jahrzehntelangen neoliberalen Politik. Die jüngsten Wahlergebnisse im Zentrum Europas alarmieren. Es wird immer offensichtlicher, dass die neoliberalen Versprechen nicht einzuhalten sind. Gemessen an diesen Ansprüchen wäre der Neoliberalismus gescheitert. Die Gewinne der Konzerne sprechen allerdings eine andere Sprache.

- Warum ist der Wirtschaftsliberalismus unfähig, wirtschaftliche und politische Entwicklungen richtig zu deuten und Konzepte zu entwickeln?
- Warum ist der „Arbeitsmarkt“ kein Markt?

Kann mehr Gerechtigkeit erreicht werden durch

- Eine expansive Lohnpolitik?
- Den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur (Ausbildung, Verkehr, Gesundheitswesen)?
- Die Erhöhung von Sozialleistungen?

Oder führt das, wie von Vertretern der neoliberalen Wirtschaftstheorie behauptet, in eine Wirtschaftskrise?

Die Menschheit ist von ganz anderen Krisen bedroht:

- Was ist nötig, um Umweltbelastungen, ökologische Schäden, Erderwärmung, Klimaveränderungen zu reduzieren, im Idealfall die Emissionswerte auf „Null“ zu setzen?
- Kann sich ein starker Nationalstaat internationalen Gremien unterordnen, die die Eindämmung der weltweiten Schäden in der Natur überwachen?
- Kann ein Nationalstaat multinationale Konzerne auf die Einhaltung internationaler Abkommen verpflichten?
- Kann eine auf Gewinnmaximierung und beständiges Wachstum ausgerichtete Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, deren Produktionsweise über die Belastungsgrenzen der Natur hinausgeht, auf Dauer bestehen?
- Weshalb können nicht alle Volkswirtschaften gleichzeitig wettbewerbsfähiger werden?

Diskutieren Sie mit uns die Vorschläge zu einer modernen Wirtschaftspolitik und der dafür notwendigen Rolle des Staates!

V.i.S.d.P.: Peter Olbort, c/o attac Nürnberg

attac Nürnberg, Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg, E-Mail: nuernberg@attac.de
<https://www.attac-netzwerk.de/nuernberg/startseite/>;

Plenum: Jeden 2. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, NHG